



Stellten kurz vor Beginn des Bürgerfests ihre Cocktail-Maschine vor: Elmar Lanzinger (links), fachlicher Leiter der Fachschule für Elektrotechnik, Siegfried Fuchs (2.v.l.), Werks- und Ausbildungsmeister, beteiligte Schüler sowie Martin Rehmet (2.v.r.), stellvertretender Schulleiter der Fachschule für Maschinenbautechnik.

Elektronischer Barkeeper

40 Schüler bauen Cocktail-Maschine: Besucher des Bürgerfests dürfen testen

Statt den Cocktail mit der Hand zu mixen, erledigt das während des Bürgerfests am Theresienplatz ein elektronischer Barkeeper. Fachschüler haben von Grund auf eine Cocktail-Maschine geplant, entwickelt und gebaut. Im Herbst wurde mit dem Projekt begonnen, nun wird die Maschine am Wochenende Besuchern vorgestellt.

Elmar Lanzinger, fachlicher Leiter der Fachschule für Elektrotechnik, tippt mit seinem Finger auf das Display. Das Glas fährt nach links, und der Orangensaft landet darin. Dann noch Wasser oben drauf und fertig ist die Schorle. Es sieht einfach aus, doch 40 Schüler der Technikerschulen für Elektrotechnik und Maschinenbau, einschließlich Feinwerkmechaniker der Fachschule für Metalltechnik und Schüler der Fachklasse für Ernährung haben zusammen mit ihren Lehrern, in vielen hundert Stunden, die Maschine entwickelt.

Zwölf Flaschen stellen jeweils einen Satz, der 24 Drinks ergibt. „Sieben Sätze sind eingespeichert. Das ergibt über 150 Getränke“, sagt Lanzinger. Jede Flasche hat dabei ihren festen Platz, nur so können die richtigen Mengen und Mischungen kreiert werden. Für das Bürgerfest wurde ein alkoholfreier Satz entwickelt. „Dann können auch Kinder probieren“, sagt Lanzinger. Die Cocktail-Maschine solle Kindern Spaß an der Technik vermitteln, Fachleute können sich informieren, aber auch die breite Masse kann sich daran begeistern. Johann



Die Maschine befüllt auf Knopfdruck das passgenaue Glas mit dem jeweilig ausgewählten Getränk.

Dilger, Schulleiter der Berufsschule I, war sofort angetan von der Idee: „Ein Projekt auf hohem Niveau, das den Schülern auch später zugutekommt.“

„Material im Wert von rund 4000 Euro“

„Man lernt zu 100 Prozent mehr als nur mit Theorie“, ergänzt Lanzinger. Auf die Idee kam er während einer Messe und überlegte sich, solch eine Maschine in angepasstem

Format mit Schülern zu entwickeln. Es sei toll, dass die Schule die Mittel zur Verfügung stellt. „Wir haben Material im Wert von rund 4000 Euro benötigt. Der Gesamtwert ist im Hinblick auf die aufgebrauchten Stunden unbezahlbar“, betont Lanzinger.

Während der Umsetzung funktionierte nicht alles reibungslos. So tropften die Dosierer anfangs auf die Linearachse. „Es ist ein empfindliches Bauteil. Wir haben die Dosierer nach vorne versetzt“, sagt Martin Rehmet, stellvertretender Schulleiter der Fachschule für Maschinenbautechnik. Auch die Zusammenarbeit und Absprache zwischen den Abteilungen musste sich einspielen. Doch nun müssten nur noch Feinheiten eingestellt werden und die Maschine sei bereit für den Einsatz. Beteiligte Schüler freuen sich über das Ergebnis: „In der Praxis ist es noch einmal ganz was anderes und die Programmierung war wahnsinnig aufwändig“, „Eine coole Sache“ und „Man lernt einfach unglaublich viel.“ -lef-

Info

Besucher des Bürgerfests dürfen sich von Freitag bis Sonntag während der Veranstaltungszeiten einen Cocktail elektronisch mixen lassen. Diesen erhalten sie am Theresienplatz in der Nähe des Bürgerwirts. Lediglich ein geringer Pfandbetrag für die passgenauen Gläser fällt an. Die Getränke sind kostenlos und können gegen eine freiwillige Spende zugunsten der Bürgerstiftung probiert werden.